

HAUSHALT & FINANZEN

Grundlagen



Steuererhebung

Die Evangelische Kirche von Westfalen, ihre Kirchenkreise, Kirchengemeinden und kirchlichen Verbände¹⁰, sind Körperschaften des öffentlichen Rechts¹¹.

Artikel 4
[Körperschaftstatus]

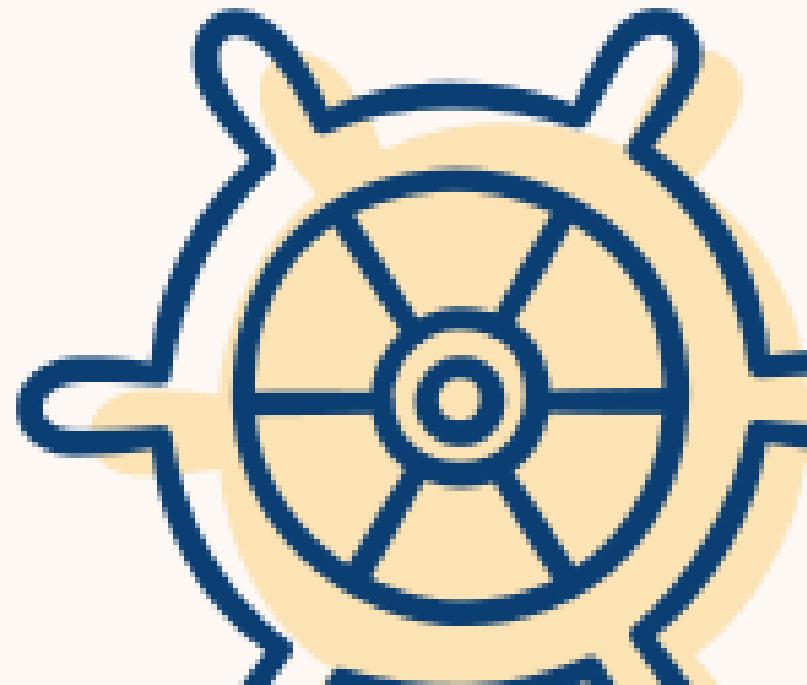
Eigentumsrecht



1. Kirchenleitung: Die Kirchenleitung trägt die oberste Verantwortung für die Finanzen der Landeskirche. Sie stellt den Haushalt auf und genehmigt ihn.

2. Kreissynoden: Auf der Ebene der Kirchenkreise ist die Kreissynode für die Finanzen des Kirchenkreises zuständig. Sie verabschiedet den Haushalt des Kirchenkreises.

3. Gemeinden: In den einzelnen Kirchengemeinden liegt die Finanzverantwortung bei den Presbyterien (Gemeindevorstand). Sie sind für die Erstellung und Überwachung des Haushalts der jeweiligen Gemeinde verantwortlich.



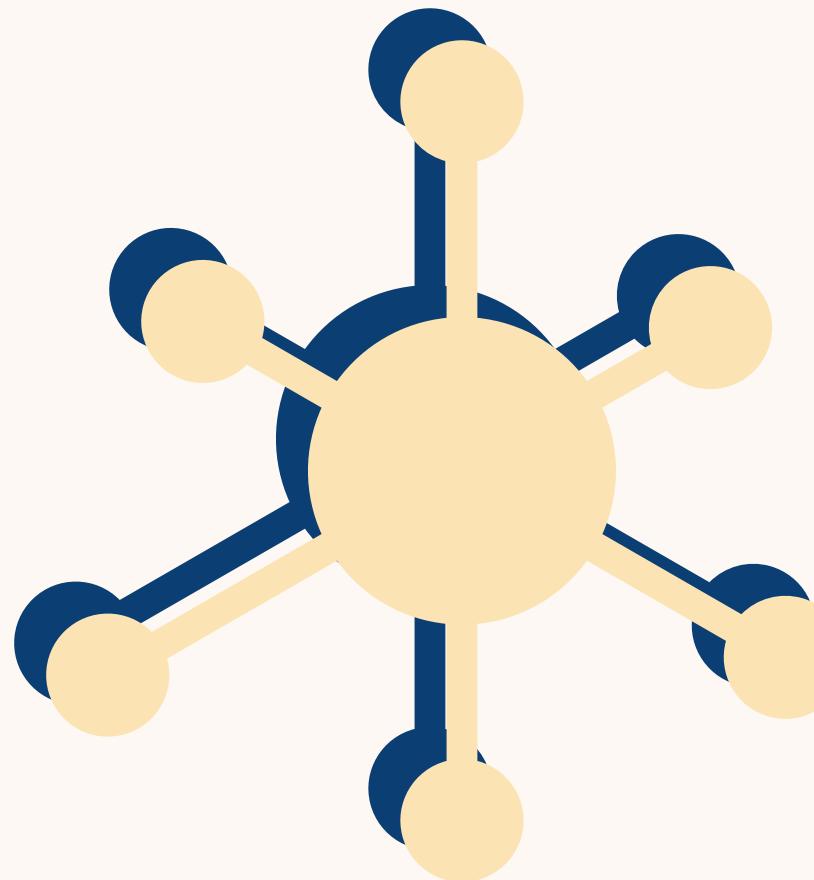


Artikel 10 [Finanzierung]

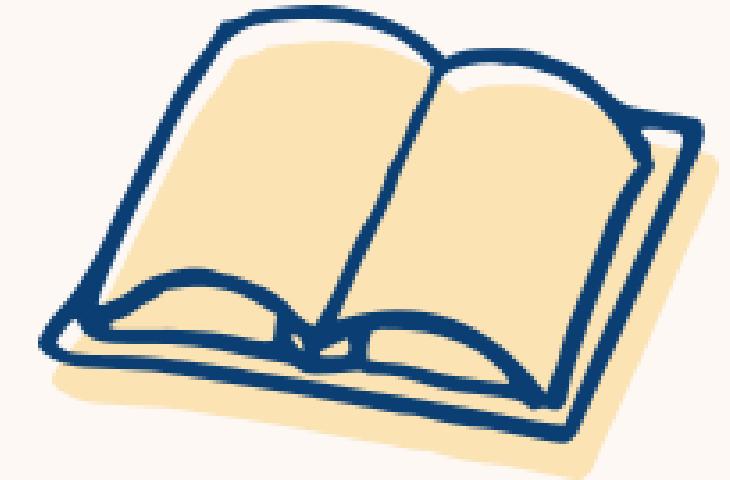
- (1) Die Kirchengemeinde bringt nach ihren Kräften Mittel für ihren Dienst, für gesamtkirchliche Aufgaben und zur Abhilfe der Not in anderen Gemeinden auf.
- (2) 1 Die Kirchengemeinden sind verpflichtet, gemeinsam die für den Finanzausgleich notwendigen Mittel aufzubringen. 2 Der kirchliche Finanzausgleich wird durch Kirchengesetz¹⁶ geregelt.

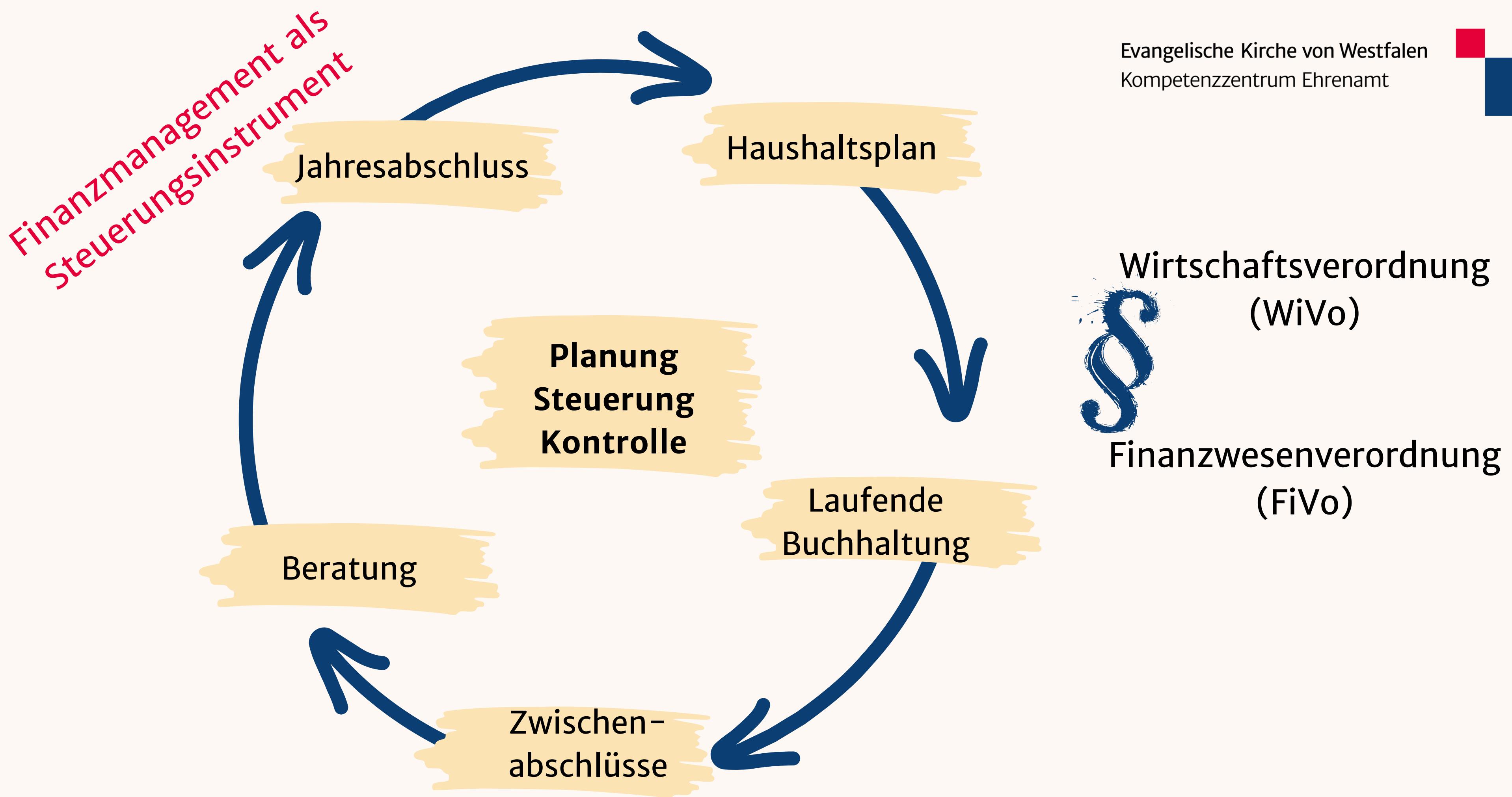


Wie werden die Kirchensteuereinnahmen verteilt?



Finanzausgleichsgesetz





Finanzwesen



Haushaltswesen
„Planung –
Zukunftsgerichtet“

Rechnungswesen
„Ist-Darstellung –
Vergangenheitsgerichtet“

Grundlagen für die Haushalts- und
Wirtschaftsführung

Bereitstellung von
Informationen

Zielvorgaben
berücksichtigen

Aufstellung Jahresabschluss und
Planvergleich

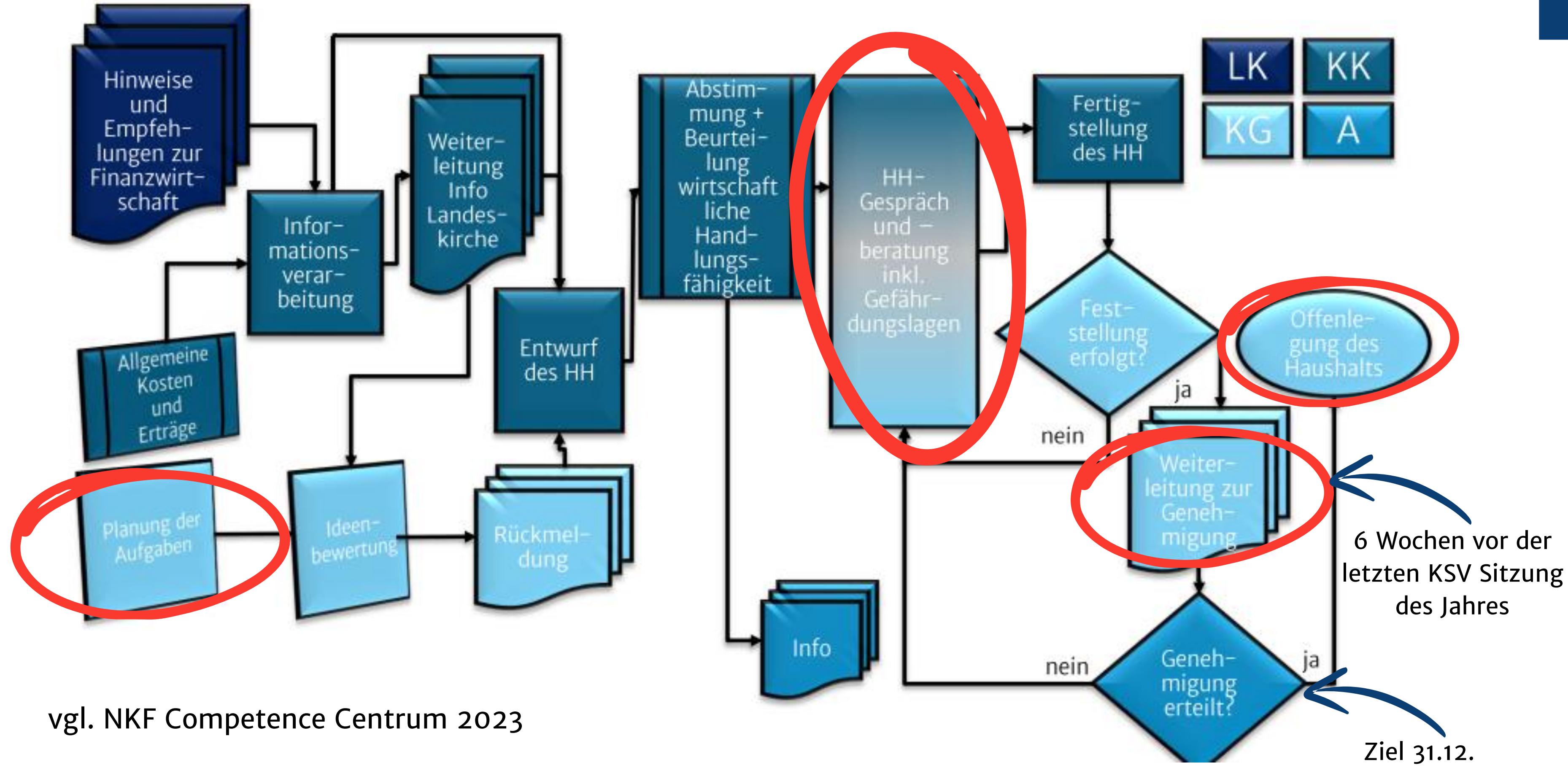
Feststellung
und Deckung des Ressourcenbedarfs

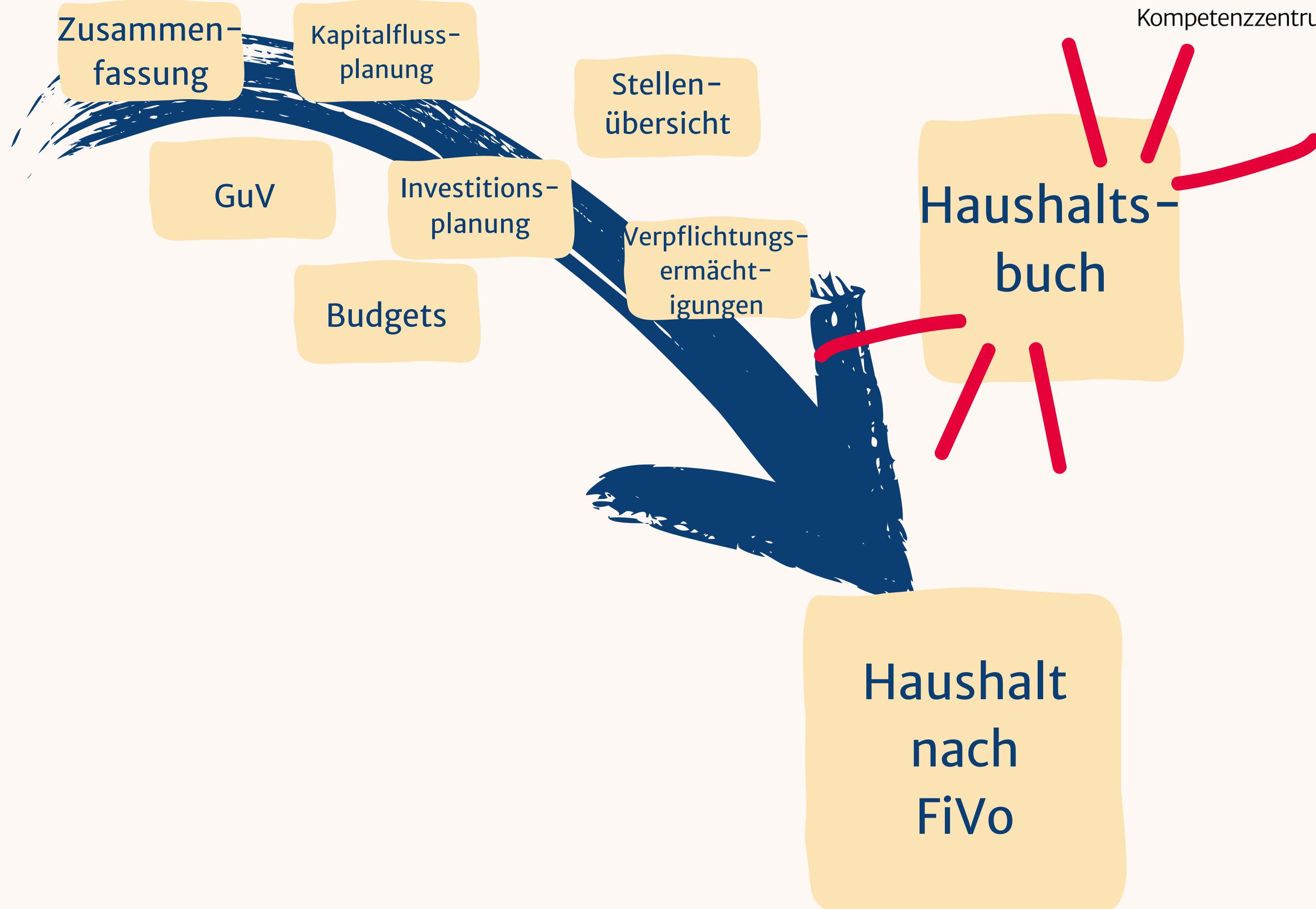
Nachweis der Mittelverwendung

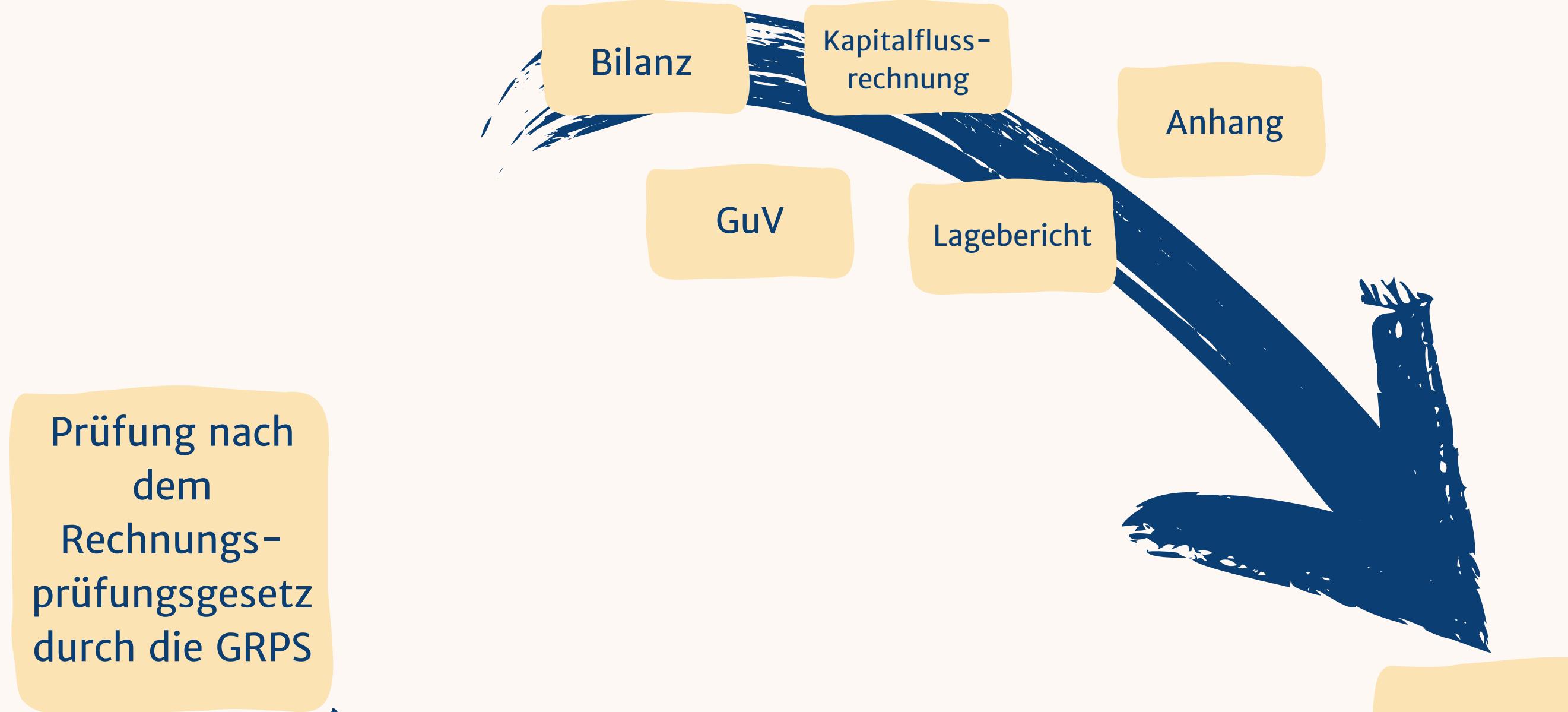
Aufgabenerfüllung

Finanzbuchhaltung, Zahlungsverkehr und
Belege

Informationen für betriebliche
Kostenrechnung (Controlling)







Prüfung nach
dem
Rechnungs-
prüfungsgesetz
durch die GRPS



Aufstellung
innerhalb
von 5
Monaten

